

„Der Friedensschluß mit unsern Söhnen.“) Unter diesem Titel veröffentlicht das „Berl. Tageblatt“ zu der Frage, ob die „Matura“ noch Existenzberechtigung habe, Stimmen hervorragender Geister auf dem Gebiete des deutschen Unterrichtswesens, die sich alle, und zwar zum Teil mit dem lebhaftesten Ausdruck innerer Ueberzeugung für die Abschaffung des Abiturientenexamens aussprechen. Der bayerische Unterrichtsminister Dr. v. Knilling führt unter andern aus, daß der achtsjährige Besuch des Gymnasiums und nicht die Prüfung das Zeugnis für die Reife oder Unreife des Schülers gebe. Lehrer und Schüler würden sich auch mit größerer Freiheit und Ruhe dem eigentlichen Ziele des Unterrichtes in den oberen Klassen hingeben, wenn ihnen nicht das Schreckgespenst der Reifeprüfung drohend vor Augen stünde. Der berühmte Psychologe Geheimer Rat Professor Doktor Wilhelm Wund (Leipzig) erklärt, daß es gute Schüler gebe, die schlechte Examinanten seien, weil sie leicht verwirrt werden und dann nur schwer aus sich heraus können. Das Kollegium der Lehrer müßte aber auch ohne spezielle Prüfung beurteilen können, ob ein Schüler zum Universitätsbesuch reif sei oder nicht. Der bekannte geniale Mathematiker und Philosoph Albert Einstein hält die Maturitätsprüfung nicht nur für unnütz, sondern auch für schädlich und weist darauf hin, daß viele Männer durch die überstandenen Schrecken der Maturitätsprüfung noch bis ins späte Mannesalter hinein von Angsträumen verfolgt würden. Professor Dr. Friedrich Kraus (Berlin) wendet sich in einer scharfen Polemik gegen die bestehenden Unterrichtsmethoden, die durch ein Prüfungssystem auf der Basis überflüssigen Gedächtnisstoffes nicht verbessert würden. „Nicht prüfen“, ruft er aus, „sondern besser unterrichten!“ Der Münchner Universitätsprofessor Dr. Franz Munder erklärt, daß schon der Gewinn, der durch Vermeidung der anstrengenden Vorarbeiten für die Reifeprüfung erwächst, lebhaft zu begrüßen wäre und alle andern etwaigen Bedenken reichlich aufwiegen würden. In einem Schlußworte betont der Schriftsteller Thomas Mann, daß die letzten Jahrzehnte ein freies, modernes Lehrgeschlecht hervorgebracht hätten und jede Umfrage unter diesen Pädagogen wohl zu einer Katastrophe für die Einrichtung des Abiturientenexamens werden würde.